

1. Sitzung

des Ausschusses für Soziales, Kultur und Integration der Stadt Bergneustadt
in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Sitzungstag

08.02.2021

Beginn: 18:00 Uhr

Anwesend sind:

Ende: 19:25 Uhr

Tugyan Nur Ardic	Stadtverordnete	Erdogan Caylak	Sachk. Bürger
Tanja Bonrath	Vorsitzende	Nadja Hepner	Sachk. Bürgerin
Doris Klaka	Stadtverordnete	Stefanie Isik	Sachk. Bürgerin
Axel Krieger	Stadtverordneter	Reinhard Sakowski	Sachk. Bürger
Wolfgang Lenz	Stadtverordneter		
Sonja Nemitz-Günther	Stadtverordnete		
Dr. Christoph Stenschke	Stadtverordneter		

von der Verwaltung:

Bürgermeister Matthias Thul
Stadtkämmerer Bernd Knabe
StOI Stephan Halbe

Tagesordnung

1. Sitzung

des Ausschusses für Soziales, Kultur und Integration der Stadt Bergneustadt

am 08.02.2021

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
<u>Öffentliche Sitzung</u>			
1.		Bestellung eine/r/s Schriftführer/in/s	3
2.		Verpflichtung sachkundiger Bürger/innen	3
3.		Parkplatzsituation Jugendtreff Förderverein für Kinder, Kunst und Kultur	3
4.		Haushaltsplanung 2021 Vorberatung im Ausschuss für Soziales, Kultur und Integration und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze Die Beratungsunterlagen sind digital über das Rats-Infoportal verfügbar	3 - 5
5.		Vorstellung der neuen Konzeption Grünanlage/Spielplatz Talstraße durch den zuständigen Fachbereich 4	5
6.		Mitteilungen	6
7.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	6

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung eine/r/s Schriftführer/in/s

Die Verwaltung beantragt, Herrn StOI Stephan Halbe zum Schriftführer zu bestellen. Der Ausschuss folgt diesem Antrag.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger/innen

Den sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern wird der Text der Verpflichtung gemäß § 67 Abs. 3 GO NRW von der Vorsitzenden vorgelesen. Daraufhin unterzeichnen Erdogan Caylak, Nadja Hepner, Stefanie Isik und Reinhard Sakowski die Niederschrift.

3. Parkplatzsituation Jugendtreff Förderverein für Kinder, Kunst und Kultur

Es geht um zwei Mitarbeiterparkplätze des Jugendtreffs, die sich auf dem Parkplatz hinter dem Krawinkel-Saal bzw. dem Haus Zum Rathaus 1 befanden und entfallen sind, seit dort eine Parkzeitbegrenzung ausgeschildert ist. Anschließend an die Ortsbesichtigung sollten Möglichkeiten der Wiedereinführung der Parkgelegenheiten erörtert werden. Wie sich kurz zuvor herausstellt, hat sich im Zuge der Behandlung dieses Themas in anderen Gremien auf Vorschlag von Bürgermeister Thul eine Lösung dahingehend ergeben, die vor dem Eingang Kölner Straße 262 gelegene Fläche wieder zum Abstellen für Mitarbeiter-PKW freizugeben.

4. Haushaltsplanung 2021

Vorberatung im Ausschuss für Soziales, Kultur und Integration und Empfehlung an den Rat über die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze

Die Beratungsunterlagen sind digital über das Rats-Infoportal verfügbar

Mittels eines Präsentationsprogramms gibt StK Knabe nacheinander Erläuterun-

gen zu den Produktgruppen, die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallen. Einige Ansätze werden von ihm besonders hervorgehoben. Im Produkt Örtliche Kulturangelegenheiten (1.04.03) enthält Zeile 7 einen Betrag von 62.520 € an Spenden, die genauso wie die Fördermittel zu diesem Zweck für den geplanten Anbau des Heimatmuseums an den Heimatverein weitergeleitet werden. Der Ansatz in Zeile 7 enthält ansonsten 12.000 € Spenden von Sponsoren für das Rathaus Open Air, die Aufwendungen hierfür sind in Zeile 13 enthalten.

Das Produkt Musikschulen (1.04.05) enthält lt. Ausführungen des StK in Zeile 2 6000 € Sponsorengeld der Sparkasse Gummersbach, von denen 2000 € für Beitragsermäßigung der Geschwisterkinder und 4000 € als Konsolidierungsbeitrag im Rahmen des Stärkungspakts gedacht sind.

Herr Sakowski fragt nach dem Grund der gegenüber dem Vorjahresansatz mehr als verdoppelten Versorgungsaufwendungen (Zeile 12). Herr Knabe erklärt, es handle sich dabei um eine rechnerische Größe, die auf Berechnungen der Rheinischen Versorgungskasse beruhten, die starke Zunahme der Leistungen zur Altersversorgung städtischer Beamter widerspiegeln, mit dem Musikschulpersonal konkret aber nichts zu tun hätten.

Zum Produkt 1.04.06 - Bibliotheken merkt der StK an, dass sich die angehobenen Entgeltsätze im gestiegenen Ansatz für privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5) wiederfinden, Zeile 13 enthalte Kosten für das neu eingeführte EDV-Bibliothekssystem.

Zum Produkt Seniorenberatung (1.05.01) erwähnt Herr Knabe wie in den Vorjahren die Kostenerstattung durch den Oberbergischen Kreis (Zeile 2).

In seinen Ausführungen zum Produkt 1.05.03 - Hilfen bei Einkommensdefiziten stellt der StK dar, dass die Zahl der Leistungsempfänger und damit die Aufwendungen zwar zurückgehen, die Zuwendungen in Form der Pauschalen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz aufgrund der aufenthaltsrechtlichen Status dieser Leistungsempfänger aber stärker rückläufig sind.

Zum Produkt 1.06.01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung erklärt Herr Knabe auf Frage Herrn Sakowskis zu den Versorgungsaufwendungen nochmals, dass sich dieser Ansatz aus mehreren Komponenten zusammensetzt, dazu gehören die Zusammensetzung des Personals in diesem Produkt, ggf. Zuordnung einer Person zu mehreren Kostenstellen und eine Rechengröße, die sich aus der Relation von Versorgungsaufwand zu den Personalkosten insgesamt herleite.

Zum Produkt Kinder- und Jugendarbeit (1.06.02) weist der StK darauf hin, dass die Personalkosten zu knapp 200.000 € vom Kreis gegenfinanziert sind (Zeile 2) und die technische Betreuung des Krawinkel-Saals in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht diesem Produkt zugeordnet ist, um eine Klassifizierung als freiwillige Ausgabe zu vermeiden.

Zum Produkt Wirtschaftsförderung (1.15.01) erfolgt der Hinweis des StK auf 10.000 € Jahrespauschale an den Heimatverein für die Übernahme von Aufgaben aus dem Touristikbereich.

Die im Investitionsplan unter Produktgruppe 06.02 angesetzten 70.000 € dienen der Anpassung der technischen Ausrüstung des Krawinkel-Saals an aktuelle Anforderungen. In dieser Produktgruppe befinden sie sich aus dem zum Produkt 1.06.02 bereits erläuterten Grund und fehlen nicht am Ansatz für die Kernaufgaben der Kinder- und Jugendarbeit, so der StK auf Nachfrage der Vorsitzenden. Der

Bürgermeister erklärt, dass in Corona-Zeiten der Krawinkel-Saal zunehmend als Tagungsstätte gefragt sei; die Technik des Saals habe den sich daraus ergebenden Anforderungen nicht mehr genügt, in diesem Zuge müsse auch die Beleuchtung zeitgemäß erneuert werden.

Stv Dr. Stenschke erscheinen 230.000 € Planungskosten für den Neubau des Übergangsheims Silberg (Investition Produktgruppe 10.08) als hoher Ansatz. Seine Frage nach dem Zustandekommen beantwortet der StK: Demnach werden die Kosten – wie in anderen Bereichen auch – über einen Verrechnungsschlüssel aus den Baukosten ermittelt, u. a. flößen Kosten der Bauleitplanung und des Bauverwaltungsverfahrens ein. Stv Lenz ergänzt, Kosten in dieser Größenordnung seien „absolut im Rahmen“, auch im zeitlichen Vergleich nicht außergewöhnlich, und erinnert an die Kosten der Statik.

Herr Sakowski hält eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen aus sozialen Gesichtspunkten für sinnvoll. StK und BM schildern, dass eine derartige Unterbringung an der Verfügbarkeit geeigneter Wohnungen scheitere bzw. wie in Gummersbach auf die Anmietung eines Hotels hinausgelaufen wäre. Nicht nur seien die Kosten dann höher, auch die Förderung sei an die geplante Unterbringungsform gebunden. Stv Lenz verweist darauf, dass es sich zu einem nicht unerheblichen Anteil der unterzubringenden Menschen um Wohnungslose handle, die zentrale Form sei daher vorzuziehen.

Die Vorsitzende dankt dem StK für seine Ausführungen.

Beschluss: Der Ausschuss für Soziales und Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Bergneustadt, den Haushaltsplan 2021, soweit er die Zuständigkeit des Ausschusses betrifft, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Vorstellung der neuen Konzeption Grünanlage/Spielplatz Talstraße durch den zuständigen Fachbereich 4**

BM Thul erklärt zu Beginn, dass abweichend vom Einladungstext zu diesem TOP eine Vorstellung durch den FB 4 zurzeit nicht erfolgen könne; für allgemeine Fragen stehe er bereit. Zudem werden Unterlagen zum Thema dieses TOPs verteilt (3 Seiten Erläuterungstext zur Entwurfsplanung, 2 Blatt Lageplan), die von dem mit der Planung beauftragten Landschaftsarchitekten zur Verfügung gestellt wurden. In der folgenden kurzen Diskussion geht es nahezu ausschließlich um die Emissionen, die mit den vorgesehenen Wohnmobilstellplätzen verbunden sein können. BM Thul stellt klar, dass die Entscheidung für diese Stellplätze auf einem einstimmigen Beschluss im zuständigen Gremium beruhe. Er halte es für sinnvoll, statt der Vorstellung der Detailplanung das Vorhaben Grünanlage Talstraße bei fortgeschrittener Planung im Sozialausschuss zu besprechen.

6. **Mitteilungen**

Die Vorsitzende informiert darüber, dass das Stadtteilgespräch der BGS Hackenberg jetzt digital stattfinden werde, der nächste Termin sei am 10.2.2021, 19.20 Uhr.

7. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

Herr Caylak erkundigt sich nach dem Integrationskonzept, das mit der Zuweisung einer Integrationspauschale vom Land verbunden ist (vgl. 20. Sitzung, 17.02.2020, TOP 8). Da StVRin Adolfs heute krankheitsbedingt fehlt, sagt die Vorsitzende zu, mit ihr eine Stellungnahme in der nächsten Sitzung zu besprechen.

Stv Krieger sieht es als Aufgabe des Ausschusses an, die einem Berufsverbot gleichkommende Situation der von den Corona-Maßnahmen betroffenen Kulturschaffenden zu thematisieren. Positiv erwähnt er die Hilfen aus öffentlicher und auch privater Hand, die ihm zugegangen seien. Er appelliert an die Mitglieder, die Angebote seines Hauses in Kooperation mit dem Jägerhof wahrzunehmen. Besonders weist er auf eine für den 19.6.2021 vorgesehene Veranstaltung mit der Künstlerin Adrienne Haan zum Thema 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland hin.